

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Übungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster-
Kompressen etc.**



**Verbandstoff-Fabrik
Ambulance
M. Bouvard - Gené**

liefert Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen

Dietlikon. S.-V. Die Generalversammlung in Brüttisellen am 20. Februar war von 23 Mitgliedern besucht. Der ausführliche Jahresbericht unserer Präsidentin liess uns das verflossene Jahr noch einmal lebendig vor Augen führen. Zehn Mitglieder konnten für fleissigen Uebungsbesuch geehrt werden. Als besondere Veranstaltungen galten: Eine grosse Winterübung, der Ausflug auf die Klewenalp und der Besuch der Samariter-Landsgemeinde auf der Forch. Der Bericht und die nachfolgende Jahresrechnung werden verdankt und genehmigt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsidentin: Fr. Elise Angst; Vizepräsident: Werner Affolter; Aktuarin: Fr. Rüeiger (neu); Kassierin: Fr. Knüsli; Materialverwalterin: Fr. Bernhard (neu). Als Uebungsleiter werden Fr. Angst und Werner Affolter bestätigt. Als nächste Veranstaltung finden Vorträge über Infektionskrankheiten statt. Eine Exkursion in die Nervenheilanstalt Rheinau, verbunden mit einer Rheinfahrt, ist im Jahresprogramm vorgesehen. Es sind wieder einige Ein- und Uebertritte zu verzeichnen. Der gemüthliche zweite Teil brachte uns Farben-Lichtbilder unserer unvergesslichen Landi, welche durch passende Musik eingerahmt wurden.

St. Gallisch - Appenzellische Samaritervereine. Sonntag, 28. März 1943 versammelten sich unter dem Vorsitze von Werner Steiger, Degerheim, die Präsidenten und Präsidentinnen, Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen der St. Gallisch - Appenzellischen Samaritervereine zur ordentlichen Hauptversammlung in Buchs. Nach der Behandlung und Genehmigung der üblichen Traktanden orientierte Paul Degen, Wattwil, über die in den einzelnen Vereinen noch unklaren Angelegenheiten, sowie über die kommenden Aufgaben der Samaritervereine. Anschliessend an die Verbandsgeschäfte stellte sich Dr. med. H. Werder, Chefarzt des Krankenhauses Grabs, in uneigennütziger Weise für ein Referat zur Verfügung. Das von ihm behandelte Thema über «Blutstillungen und Fixationen» muss heute für den Samariter als das wichtigste angesehen werden. Wie die erste Hilfe dem Verwundeten gebracht werden soll, hat Dr. med. H. Werder in markanten Worten geschildert, und wir möchten ihm auch an dieser Stelle für seine Ausführungen recht herzlich danken. Nach dem Mittagessen folgte ein Filmvortrag von Arthur Bautz, Hilfslehrer in Lichtensteig. Seine Eigenaufnahmen von verschiedenen Tagungen und Uebungen des Verbandes zeigten deutlich die Aufgaben des Samariters. Als offizieller Abschluss der Tagung ward ein Besuch des Krankenhauses Grabs vorgenommen.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Die diesjährige Hauptversammlung fand am 7. März in Hombrechtikon statt. Diese erfreute sich einer grossen Beteiligung. Anlass hiefür hat wohl der am Vormittag von Dr. med. Meiner, Wald, gehaltene Vortrag über «Wer trägt die Verantwortung?» gegeben. Diese Ausführungen fanden denn auch grossen Beifall. Der Nachmittag galt den statutarischen Jahresgeschäften. Für die neue Amtsdauer wurde der Vorstand in globo wieder bestätigt. Als nächster Tagungsort wurde Uster bestimmt. Der Vorschlag des Vorstandes, eine Patenschaft für ein kriegsgeschädigtes Kind zu übernehmen, wurde einstimmig genehmigt. Es wird deshalb bei jeder Veranstaltung ein Kässeli für diesbezügliche Gaben bereit stehen. Für den anschliessenden gemüthlichen Teil danken wir den Samariterfreunden von Hombrechtikon.

Kantonalverband ernerischer Samaritervereine. Delegiertenversammlung: Die am 4. April in Gurtellen abgehaltene Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes ernerischer Samaritervereine, unter dem Vorsitze von Präsident Meinerzhagen war sehr gut besucht. Es waren 13 Samaritervereine mit zusammen 43 Delegierten vertreten. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Die vom Kantonalkassier Philipp umsichtig geführte Jahresrechnung fand ebenfalls die Genehmigung. Dem Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir, dass die 15 Samaritervereine über einen Bestand von 22 (24) Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern verfügen. Dank der Uebernahme der Kursleitungen durch die Herren Aerzte Dr. K. Gisler, Dr. Siegwart, Dr. C. Peter und Dr. Tamoni wurden vier Samariterkurse mit zusammen 72 Teilnehmern, so in Bürglen, Seedorf, Gurtellen und Göschenen und drei Krankenpflegekurse mit 85 Teilnehmern in Altdorf, Flüelen und Andermatt abgehalten. Die übliche, alljährlich stattfindende kantonale Feldübung wurde vom Samariterverein Sisikon

Bei Butterknappheit hilft

das „mords-guet“TM Ströckkäsil (1/4 fett)
Für nur 150 gr Marken bekommt man 4 Käsil
Nährhaft, leicht verdaulich, eben mords-guet!

durchgeführt, welche Uebung die Samariterschar von 158 Teilnehmern nach Riemenstalden führte. Im Instruktionkurs für die Samariterhelferkräfte wurde die Rettung im felsigen Gebirge, insbesondere die Abseiltechnik der Helfer selbst, und der Transport Verletzter auf Schleifbahnen geübt. Die Verbandlehre und Improvisationen von Verwundetentransportmitteln mit Velos fanden ihre Ergänzung. Das Schweiz. Rote Kreuz ist die Institution, welche wirksame Hilfe leistet, dort, wo Krankheit und Not unsere Soldaten und die Zivilbevölkerung bedrängen. Bedingt durch die Zeitverhältnisse werden Not und Elend sich steigern. Kein Wunder, wenn das Rote Kreuz bestrebt ist, seine Organe, so auch die Anzahl Zweigvereine zu vermehren. In allen Landesgegenden, in welchen noch keine Zweigvereine bestehen, namentlich auch in der Innerschweiz, sollen solche gegründet werden. Im Wesentlichen ergänzen ja die Aufgaben der Samaritervereine diejenigen der Rot-Kreuz-Sektionen. Die Delegiertenversammlung beschloss fast einstimmig, sich im Prinzip zum Zweigverein des Schweiz. Roten Kreuzes zu erklären. Die diesjährige kantonale Feldübung mit einer anschliessenden Samariterlandsgemeinde wird in Göschenen, und die nächste Delegiertenversammlung in Flüelen stattfinden. — Nach der Erledigung interner Geschäfte dankte der Präsident allen Samariterinnen und Samaritern für ihre das ganze Jahr hindurch geleistete Arbeit. Manche versteckte Leistung zum Nutzen der Samaritervereine und zum Wohle des Nächsten wird vollbracht. Wir alle wollen uns weiterhin am edlen Werk der Samariterhilfe betätigen, so dass wir die an uns gestellte Aufgabe «Helfen wollen» sowohl in guten wie auch in bösen Zeiten erfüllen. Der Kantonalverband kann auf eine erspriessliche und erfreuliche Delegiertenversammlung zurückblicken, die in allen Teilen flott verlief, dank der grossen Vorarbeit des rührigen Kantonalpräsidenten.

Oberes Suhrental. S.-V. An der Generalversammlung vom 27. März erklärten unsere Kassierin Fr. Berty Tribelhorn und unsere Aktuarin Fr. Rösli Matter ihren Austritt aus dem Vorstand. Wir alle bedauern ihren Rücktritt sehr und danken ihnen für ihre geleistete Arbeit nochmals recht herzlich. Unser Vorstand wurde dann wie folgt bestätigt und ergänzt: Präs. Frau L. Hilfiker-Lanz; Vizepräs. und H'lehrer Willi Buchser; Kassierin Frau Gloor-Pfäffli; Aktuarin Fr. Ruth Hunziker; Beisitzerin und Materialverw. Frau Fäs-Neesser; Hilfskassierin u. Materialverw. Frau Bossard-Morach; H'lehrerinnen Frau Haller-Wüthrich und Fr. Berty Tribelhorn.

Hausen a. A. S.-V. Die mit dem Samariterverein Hirzel-Schönenberg gemeinsam durchgeführte Feldübung auf dem Schweikhof nahm unter der kundigen Leitung von B. Bürgler einen flotten Verlauf. In sieben Gruppen wurde mit echtem Samaritergeist gearbeitet. Die Transporte führten durch Tobel und unwegsames Gelände. In einer Stunde war auch der letzte Patient im Notspital eingeliefert. Dr. P. Alder, Hausen, übte wacker Kritik am Geleisteten und verdankte im Namen des S. R. K. den Samaritern ihre Arbeit. A. Gehrig, Langnau, dankte im Namen des S. S. B. und forderte alle zu weiterem Ueben auf. Zirka 16.00 dankte unser Präs. Hs. Pfister allen für ihre Arbeit.

Totentafel

Balterswil. S.-V. † Marie Brunner. Eschlikon. Es ist genug, so nimm denn, Herr, meine Seele! Am 1. April ist droben in Davos eine stille, treue Samariterin im Alter von 38 Jahren von uns gegangen. Wohl hatte unsere liebe Marie Brunner schon lange nicht mehr unter uns geweiht und doch möchten wir ihr hier ehrend gedenken. Viele Jahre besuchte sie als eifriges und tätiges Mitglied vereint mit zwei Geschwistern unsere Uebungen. 1939 folgte sie dem Rufe des Vaterlandes in die MSA. Ihre stets schwache Gesundheit nötigte sie wiederum, eine Heilstätte aufzusuchen. Die Hoffnung auf eine Genesung schwand mehr und mehr, bis der frühe Tod als Erlöser an ihr Krankenlager trat. Nun ruht die Asche ihrer sterblichen Hülle im Grabe ihrer lieben Mutter auf dem Friedhof in Sirnach. Marie Brunner ruhe in Gottes Frieden!

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Otten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 214 74. Postcheck III 877 Druck, Ad.ninstraffon und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerl Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 2 21 55 — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 214 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, admnistratión et publicitè: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lla svizra dals Samaritains. - OLTEN, Marlin-Disfellsstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169